

# HEIMATSCHUTZ PATRIMOINE



**Baukultur 1975–2000**  
**Culture du bâti 1975–2000**



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ  
PATRIMOINE SUISSE  
PATRIMONIO SVIZZERO  
PROTECZIUN DA LA PATRIA

## BLICKPUNKT SEKTION SÜDBÜNDEN

# Neues Leben für das Hotel Scaletta in S-chanf

**2013 wurde das Hotel Scaletta in S-chanf geschlossen. Nun soll es saniert und einem langfristigen Betrieb zugeführt werden.**

Jürg Wirth, Heimatschutz Südbünden

Bis weit in die 2000er-Jahre war das Hotel Scaletta in S-chanf das Epizentrum des Dorflebens. Familien feierten Feste und verabschiedeten die Verstorbenen, Bürgerinnen und Bürger debattierten in der Wirtsstube, und die Jugend vergnügte sich in der Bar. Dazu verbrachten zahlreiche Gäste aus nah und fern ihre Ferien im Hotel, welches als Ausgangspunkt für Wanderungen, Ausflüge in den Nationalpark oder auch Langlauf Touren galt. 2013 wurde das Haus geschlossen, und seither nagt der Zahn der Zeit am einst stolzen Gebäude.

Diesem Trauerspiel wollte eine Gruppe um den früheren Präsidenten der Schweizer Jugendherbergen Fredi Gmür und dem Architekten Herbert Schmid Einhalt bieten. Im Mai 2020 gründeten sie dazu die Stiftung Scaletta S-chanf mit dem Zweck, das Hotel zu kaufen, zu sanieren und einem langfristigen Betrieb zuzuführen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter, der Stiftungsrat setzt sich heute aus fünf Mitgliedern zusammen, ein Mitglied des Gemeinderates S-chanf hat Einsitz mit beratender Stimme.

Nach der Bewilligung eines Planungskredit von 300 000 Franken durch die Gemeinde S-chanf machte sich das Team an die Projektierung. Unterdessen liegt die rechtsgültige Baubewilligung vor. Es entsteht ein Boutique Hotel im mittleren Preisbereich mit 32 Doppelzimmern und 6 Familienzimmern. Das durchdachte Konzept legt Wert auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit. Das Restaurant soll ganzjährig geöffnet sein und auch dank Saal und Lounge wieder Treffpunkt für Dorf und Gäste werden.

## Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege

Von Anfang an arbeiteten die Planer eng mit der kantonalen Denkmalpflege zusammen. Historisch wertvolle Bauteile und Struktu-



*Projekt Umbau und Sanierung Hotel Scaletta in S-chanf (GR)*

*Projet de transformation et d'assainissement de l'hôtel Scaletta à S-chanf (GR)*

ren werden gesichert und wo möglich in den Umbau integriert. Das Haus wird nach dem Umbau durch den Kanton Graubünden unter Denkmalschutz gestellt.

## Sgraffittos von Antonio De Grada

Das Hotel entstand 1876 aus zwei Vorgängerbauten, deren Ursprünge in den unteren Geschossen noch deutlich sichtbar sind. Dazu kam ein charakteristischer Annexbau aus Holz.

Besonders bemerkenswert sind die Sgraffittos, welche der bekannte Dekorationsmaler Antonio De Grada (1858–1938) in den Putz ritzte. De Grada war ein Jugendfreund von Giovanni Segantini, er konnte auf Einladung den argentinischen Präsidentenpalast verzieren. Arbeiten von ihm finden sich auch in der Villa Patumbah in Zürich, dem Sitz des Schweizer Heimatschutzes.

## Gönnerinnen und Gönner gesucht

Die Investitionskosten dieses Projektes betragen total 17 750 000 Franken. Zur Finanzierung hat die Gemeinde S-chanf einen namhaften Beitrag gesprochen. Auch liegen Zusagen für Fördergelder und zinsvergünstigte Darlehen der öffentlichen

Hand, der Schweizer Berghilfe, von Institutionen und Gönnern sowie die Fremdfinanzierung durch die Bank vor. Es fehlt noch ein Teil des benötigten Stiftungs-/Eigenkapitals in der Höhe von rund zwei Millionen Franken, um dieses einzigartige und wegweisende Projekt zu realisieren.

→ [www.stiftung-scaletta.ch](http://www.stiftung-scaletta.ch)

## Neuer Sektionsname

Die Mitglieder des Heimatschutzes Engadin und Südtäler beschlossen an der Generalversammlung vom 25. Juni 2022, den Namen der Sektion zu ändern. Neu heisst sie «Proteccziun da la patria Grischun dal Süd / Patrimonio Grigioni del sud / Heimatschutz Südbünden», da der bisherige Name zu lang und unpraktisch war. Aber auch, da der neue Name besser zum Ausdruck bringt, welches Gebiet diese eigenständige Sektion des Heimatschutzes betreut: das ganze Engadin, das Bergell, Valposchiavo und das Val Müstair. Historisch ist die Sektion Heimatschutz Südbünden seit 1926 eigenständig.

**Patrizia Guggenheim,**  
Präsidentin Heimatschutz Südbünden